



1. Juni 2020

Am 20. Mai 2020 hat der Gehörlosenverband München und Umland e.V. (GMU) und der Bayerische Gehörlosen-Sportverband e.V. (BGS) vom Landesverband der Gehörlosen Bayern e.V. eine bessere Umsetzung und Unterstützung für die Gehörlosen in Bayern gefordert. Näheres ist im Link zu finden.

Am 30. Mai hat der Landesvorsitzende Erklärvideos auf unsere Forderungen veröffentlicht. Diese Videos sind hier im Link zu sehen.

Die Art und Weise seiner Videos, insbesondere sein Schlussvideo finden wir bedenklich. Denn persönliche Aussagen bzw. Bewertungen gehören nicht veröffentlicht. Daher haben wir zu seinen persönlichen Bewertungen eine Stellungnahme bezogen.

Gebärdensprachvideo hier im Link: <https://www.gmu.de/stellungnahme-deaf-community/>

Text zum Video

Elisabeth Kaufmann:

Hallo lieber Bernd, zu deinen Videos möchte ich auch meine Kommentare geben, jedoch nicht zu allen Videos, sondern vielmehr zu deinem Schlussvideo. Da möchte ich dir gern Antworten zu folgenden Punkten geben.

Hier greife ich das Thema „alleinige Entscheidung“ bzgl. Can Sipahi auf. Er würde seine Ideen allein ausarbeiten, Konzepte allein entwickeln, alleine Entscheidungen treffen, allein Telefonate führen, allein die Ideen umsetzen. Das ist TOTAL falsch.

Du musst wissen, dass wir Vorstandschaft uns regelmäßig treffen. Wenn einer von uns eine Idee hat, oder ein Projektvorschlag hat, wird dies immer in der Vorstandssitzung besprochen. Es findet immer ein Meinungsaustausch statt, auch in täglichen Skype Gesprächen. Falls eine Idee gut ist, und diese besser mit dem Vorstand abgestimmt werden soll, wird das in der Vorstandssitzung beschlossen. So einfach ist das. Nicht einmal hat Can Sipahi Alleingänge gemacht. Immer hat er mich bzw. uns alle gefragt – so ist Can.

Du musst wissen für uns ist eine gemeinsame Entscheidung immer das Wichtigste.

Zum Punkt Respekt – du sagst, bzw. verlangst mehr Respekt gegenüber den Arbeitskreisen. Wir sollen die Landespolitik des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen respektieren, während GMU nur ein Stadtverband ist. Das ist schon klar. Aber ich möchte dir eines sagen: GMU ist Mitglied im Landesverband, hier verfolgen wir nur eines, ein gemeinsames Ziel, dass GMU und LV Bayern zusammen eine Stimme in der Politik zeigen. Wir zeigen die Bedarfslage der Gehörlosen, die Gehörlosenkultur, die Gebärdensprache der Deaf Community. Das soll die Politik respektieren. Das geht nur, wenn der LV Bayern zusammen mit GMU arbeitet bzw. zusammen eine Stimme zeigt. Unser Ziel ist Respekt bei allen. Nun zu Can Sipahi. Für dich ist sein Einsatz respektlos. Aber ich frage dich hier, ist das Respektlosigkeit, wenn Can Sipahi eine Umfrage einleitet und die Gehörlosengemeinschaft fragt, bzw. eine Evaluation durchführt, dabei auch die 7 Bezirksverbände bei der Umfrage mit einbezieht? Hier sei als Beispiel der Arbeitskreis Gehörlosengeld aufgeführt. Hier hat er gemeinsam mit gehörlosen Fachexperten, mit 7 Bezirksverbänden diskutiert, gemeinsam eine Bedarfsliste



ausgearbeitet, nicht allein. Ist das respektlos? Can Sipahi wünscht immer eine gemeinsame Entscheidung.

Cornelia von Pappenheim:

Ich bin hauptamtliche Geschäftsführerin, habe über 20 Mitarbeiter*innen, d.h. ich trage die Verantwortung gegenüber diesen Mitarbeiter*innen.

Immer stimme ich mit dem Vorstand bzw. mit dem kompletten Vorstand ab. Wir legen gemeinsam die Schwerpunkte fest. Diese Orientierung gebe ich dann an die Mitarbeiter*innen weiter. Hier habe ich die Verantwortung der Mitarbeiterführung. So läuft das.

In der Corona Krise haben wir uns sehr aktiv engagiert, denn es ist eine sehr schlimme und ernste Situation. Viele Ängste sind vorhanden, die wir sehr ernst nehmen. Hier haben wir viele Sorgen um die Gehörlosengemeinschaft, daher haben wir sehr viele Informationen veröffentlicht. Diese Aktivitäten habe ich beim LV Bayern vermisst. Hier hätte die EUTB mehr aktiv werden können, wie ich es auch bundesweit beobachtet habe. Du hast 6 Mitarbeiter*innen, 3 für den LV Bayern, und 3 für die EUTB. Du denkst, die Mitarbeiter*innen machen es schon selber. Das stimmt nicht, du bist nämlich verantwortlich für deine Mitarbeiter*innen. Sie müssen Anweisungen bekommen, bzw. es muss eine Mitarbeiterführung bestehen, genauso wie bei mir mit meinen Mitarbeiter*innen.

Die Corona Situation war sehr hart für mich gewesen.

Wir haben viele Pressemitteilungen verschickt an alle, du bzw. ihr Vorstand habt es auch bekommen. Du sagst, du hättest keine Information bekommen. Das stimmt aber nicht. Umgekehrt, ich bekomme auch sehr viele Mails. Immer schaue ich, ob die Information wichtig bzw. relevant ist. Wenn ja, veröffentliche ich es auf der Homepage. Ich mache es nicht abhängig davon, dass man mich um eine Veröffentlichung bittet.

Hier habe ich eine gemeinsame Zusammenarbeit vermisst.

Wir sind ein starkes Team, sowohl die Vorstandschaft, als auch wir Mitarbeiter*innen. Immer haben wir euch, bzw. dir dem Landesvorsitzenden, Bernd, über Jahre Unterstützung angeboten, ein Beispiel Kommunikationsassistentz – du sagtest, dass GMU nicht am AK teilnimmt. Hier muss ich dich korrigieren. Immer habe ich meine Mitarbeiter*innen schon vor Jahren hingeschickt, ebenso hat der Vorstand daran teilgenommen.

Uns war immer eine Zusammenarbeit wichtig, auch haben wir dir viele Tipps, Ratschläge gegeben, da wir über eine große Erfahrung verfügen, ich selber z.B. habe jahrelange Erfahrungen. Diese Tipps hast du oft nicht ernst genommen, bzw. nicht aufgenommen.

Stephan Strasser:

Hallo Bernd Schneider, Hier möchte ich auch noch zum Thema Arbeitskreis Kommunikationsassistentz ergänzen. Hier hast du ausgesagt, dass GMU nicht im AK Kommunikationsassistentz ist. Diesem widerspreche ich. Bei vielen Arbeitsgruppen, auch zum Thema Kommunikationsassistentz hat, GMU viel aktiv zusammengearbeitet. Hier weiß ich genau, dass GMU immer schon lange Mitarbeiter und Vorstand beim AK Kommunikationsassistentz delegiert hat. Und Can Sipahi hat im Mai 2016 ein detailliertes Konzept ausgearbeitet mit dem Ziel der genauen Abgrenzung, und Deutschkompetenz. Dieses Konzept hat er dir, Bernd Mai 2016 geschickt mit der Bitte um Feedback, Ergänzung und deiner Meinung. August 2016 fand ein Treffen zwecks Austausches zum Kommunikationsassistentz am München HBF mit dir, Elisa, Nela und Can statt. Bei diesem Treffen hast du zugegeben, dass du das Konzept nicht gelesen hast, obwohl das schon 3 Monate her war.



Elisabeth Kaufmann:

Zum Thema Verbandserfahrung – prinzipiell hast du Recht. Wir haben alle Sorgen um das Ehrenamt. Wenn sich einer dafür interessiert, frage ich diese Person nicht, wie viele Jahre Erfahrung er hat, oder ob er sich politisch auskennt. Nein, sowas frage ich nicht. Ich freue mich vielmehr über sein Interesse. Er ist bei uns sehr herzlich willkommen, und kann von Null anfangen, Erfahrungen sammeln.

Du bittest uns Vorstand eine Lösung zu finden bzgl. Can Sipahi. Ich verstehe es so, dass wir Can Sipahi rügen sollen, ihn „bremsen sollen“. Tatsache ist, dass Can Sipahi Vizevorsitzender des GMU ist, seine Leistungen sind unglaublich, er hat hohe Kompetenzen. Auch ist er ein Mensch mit moralischen Werten, er ist sehr wertvoll für uns und auch für die Deaf Community. Hier können und wollen wir ihn nicht „erziehen“.

Birgit Hermann:

Hallo Bernd, von den vielen Filmen möchte ich zu deinem Schlussvideo Stellung beziehen. Du appellierst an uns Präsidium, bzgl. Josef Scheitle eine Lösung zu finden. Was meinst du damit? Wir sollen ihn rügen, belehren oder erziehen? Das kann ich nicht verstehen, so leid es mir tut. Danke.

Josef Willmerdinger:

Bzgl. dein Schlussvideo und deine persönliche Kritik an Josef Scheitle und sein schlechtes Image möchte ich das klarstellen. Josef Scheitle ist ein Mann von großer Handlungsfähigkeit, mit großen Erfahrungen. Er setzt sich unermüdlich für die Gehörlosen ein, viele Projekte hat er geschafft, echt hervorragend. Deutschlandweit, international ist er bekannt, viele wenden sich an ihn um Rat und Unterstützung. Er hat eine sehr große Wertschätzung. Ich bitte dich, sachlich zu bleiben.

Josef Scheitle:

Liebe Freunde der Deaf Community.

Wie ihr wisst, hat der BGS und GMU vor einer Woche die Probleme der Zusammenarbeit mit dem LV Bayern aufgezeigt, und gebeten, dass die Zusammenarbeit besser werden soll. Daraufhin hat Bernd Scheider eine Woche später mit vielen Videos geantwortet. Besonders gravierend ist sein letztes Video mit einer Respektlosigkeit mir gegenüber. Ich habe dies Stellungnahme nicht gemacht, sondern die beiden Verbände haben es zusammen gemacht. Ich möchte euch fragen, ist das respektvoll mir gegenüber, der über 50 Jahre Verbandserfahrung hat? Tschüss.

Can Sipahi:

Bernd Schneider, deine Rolle als Landesvorsitzender ist uns klar. Es ist auch gleichbedeutend als Landesbotschaft, die bei der Deaf Community ankommt, und von allen so wahrgenommen wird. Das ist klar.

Aber über deine Äußerungen bin ich betroffen. Du schaffst es in der Landesbotschaft eine Bewertung über mich zu äußern. Ich engagiere mich seit 5 Jahren im Ehrenamt, und du 7 Jahre plus 13 Jahre macht gesamt 20 Jahre Ehrenamt. So kommt es rüber bei uns, dass du den 5 Jahren keinen Wert beimisst. Hinzu kommt, dass du über meine Arbeit im Geschäft erzählst, obwohl dies mein Privatbereich ist. Warum möchtest du dies zeigen? Natürlich läuft es im Geschäft anders mit einer Abstimmung. Bei anderen Ehrenamtlich Engagierten gibt es auch auf ihrem Arbeitsplatz keine Abstimmung. So eine Botschaft finde ich gefährlich.



GMU
gehörlosenverband münchen und umland e.V.



Hier zeigst du Außenstehenden ein falsches Bild von mir. Möglicherweise denken dann sie, dass ich im Geschäft eine Art Diktatur mache.

Du kannst dich beschweren über mich, dass ich keine Teamfähigkeit habe, usw. Aber dennoch wie kannst du das beurteilen, wenn du nicht mal uns im GMU aufgesucht hast, obwohl LV Bayern auch in München und nicht weit weg von GMU ist. Du hast nie einmal unsere Arbeit mit der Geschäftsstelle gesehen, ebenso auch hast du privat mein Geschäft nie aufgesucht, wo ich seit 26 Jahren arbeite. Aber du schaffst es, deinen Vorteil auszunützen, indem du es in deiner Landesbotschaft bewertest. Ich bin darüber sehr betroffen. Ich bitte dich zukünftig nicht solche Bewertungen bei anderen Ehrenamtlich Engagierten nicht zu veröffentlichen.

Meinungsverschiedenheiten, verschiedene Aspekte bei Arbeitskreisen können zwischen LV Bayern und GMU diskutiert werden, aber auf keinen Fall persönlichen Bewertungen.